



### Markgraf Otto IV. „mit dem Pfeile“ von Brandenburg und seine Gefangenschaft.

An dem ersten Pfeiler der nördlichen Seite des Domes, gleich rechts vom Eingange, konnte man in früherer Zeit zwei roh gearbeitete Holzbilder sehen, die am Halse, Leib, Händen und Füßen mit Ketten an die Wand gefesselt waren. Doch schon vor mehr als 70 Jahren war nur noch eines von den Bildnissen vorhanden, da das andere schon vom Zahn der Zeit zernagt worden war. Seitdem ist auch das letzte verschwunden.

Diese Bildnisse brachte man mit dem Kriegszuge des brandenburgischen Markgrafen Otto IV. in Verbindung, den dieser im Jahre 1278 gegen das Erzstift Magdeburg unternahm.

Seitdem anstatt seines Bruders Erich der Graf Günther von Schwalenberg 1277 zum Erzbischof von Magdeburg gewählt worden war, hegte Otto IV., Markgraf von Brandenburg, der den Beinamen „mit dem Pfeile“ erhielt, einen bitteren Groll gegen das Erzstift. Bald fand er Gelegenheit,